

¹Mein Kind, wirst du Bürge für deinen Nächsten und hast deine Hand bei einem Fremden verhaftet,² so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes.³ So tue doch, mein Kind, also und errette dich, denn du bist deinem Nächsten in die Hände gekommen: eile, dränge und treibe deinen Nächsten.⁴ Laß deine Augen nicht schlafen, noch deinen Augenlider schlummern.⁵ Errette dich wie ein Reh von der Hand und wie eine Vogel aus der Hand des Voglers.⁶ Gehe hin zur Ameise, du Fauler; siehe ihre Weise an und lerne!⁷ Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat,⁸ bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.⁹ Wie lange liegst du, Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?¹⁰ Ja, schlafe noch ein wenig, schlummere ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, daß du schlafest,¹¹ so wird dich die Armut übereilen wie ein Fußgänger und der Mangel wie ein gewappneter Mann.¹² Ein heilloser Mensch, ein schädlicher Mann geht mit verstelltem Munde,¹³ winkt mit Augen, deutet mit Füßen, zeigt mit Fingern,¹⁴ trachtet allezeit Böses und Verkehrtes in seinem Herzen und richtet Hader an.¹⁵ Darum wird ihm plötzlich sein Verderben kommen, und er wird schnell zerbrochen werden, da keine Hilfe dasein wird.¹⁶ Diese sechs Stücke haßt der HERR, und am siebenten hat er einen Greuel:¹⁷ hohe Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldig Blut vergießen,¹⁸ Herz, das mit böser Tücke

¹يا ابني، إن صمّنت صاجبتك، إن صمّقت كفك لعريب،² إن غلقت في كلام فمك، إن أخذت يداك في يد صاجبك، اذهب ترام وألح على صاجبك. لا تعط عينيكَ نومًا ولا أجناتك نغاسًا.³ تج تفسك كالطبي من اليد، كالغصفور من يد الصياد.⁴ اذهب إلى التملة أيها الكسلان. تأمل طرقها وكن حكيماً. التي ليس لها قائد أو عريف أو مُستسلط،⁵ وتعد في الصيف طعامها وتجمع في الحصاد أكلها.⁶ إلى متى تنام أيها الكسلان. متى تنهض من نومك.⁷ قليل نوم، بعد قليل نغاس، وطبيّ الديدن قليلًا للرفود،⁸ قياتي فقرك كساع وعوزك كغار.⁹ الرجل اللئيم، الرجل الأثيم يسعى باغوجاج القم.¹⁰ يغمز بعينه. يقول برجله. يشير بأصابعه.¹¹ في قلبه أكاذيب. يتخترع الشر في كل حين. يزرع حُصومات.¹² لأجل ذلك بعته نجاجته يلبته. في لخطه يئكسر ولا يشفاء.¹³ هذه السنة يبعضها الرب، وسبعه هي مكرهه نفسه،¹⁴ عيون متعاليه، لسان كاذب، أيدي سافكة دماً بريئاً،¹⁵ قلب ينشئ أفكاراً رديئة، أرجل سريعة الجربان إلى الشر،¹⁶ شاهد زور يفوه بالأكاذيب، وزارع حُصومات بين إخوة.¹⁷ يا ابني، احفظ وصايا أبيك ولا تترك شريعة أمك.¹⁸ أو بطلها على قلبك دائماً. قلد بها عنقك.¹⁹ إذا ذهبت تهديك. إذا نمت تحرسك، وإذا استيقظت فهي تحذرك.²⁰ لأن الوصية مضتاج والسريرة نور، وتوبيخات الأدب طريق الحياة.²¹ ليحفظك من المرأة الشريرة، من ملى لسان الأجنبية.²² لا تستهين جمالها بقلبك، ولا تأخذك يدها.²³ لأنه يستب امرأة رانية يفتقر المؤء إلى رغيه حبر، وامرأة رجل آخر تفنن النفس الكريمة.²⁴ أبأخذ إنسان تاراً في حصيه ولا تحترق نياؤه.²⁵ أو يمشي إنسان على الجمر ولا تكتوي رجلاه.²⁶ هكذا من يدخل على امرأة صاجبه. كل من يمسها لا يكون بريئاً.²⁷ لا يستخفون بالسارق ولو سرق ليضيع نفسه وهو جوعان.²⁸ إن وجد يرد سبعة أضغاف، ويُعطى كل فتية بيتيه.²⁹ أما الزاني بامرأة فعديم العقل. المهلك نفسه هو يفعل.³⁰ ضرباً وخرباً يجد، وعاره لا يُمحى.³¹ لأن العيرة هي حمية الرجل، فلا يُسْفق في يوم الانتقام.³² لا ينظر إلى فدية ما، ولا يرضى ولو أكثر الرشوة.

umgeht, Füße, die behend sind, Schaden zu tun,¹⁹ falscher Zeuge, der frech Lügen redet und wer Hader zwischen Brüdern anrichtet.²⁰ Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter.²¹ Binde sie zusammen auf dein Herz allewege und hänge sie an deinen Hals,²² wenn du gehst, daß sie dich geleiten; wenn du dich legst, daß sie dich bewahren; wenn du aufwachst, daß sie zu dir sprechen.²³ Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht, und die Strafe der Zucht ist ein Weg des Lebens,²⁴ auf daß du bewahrt werdest vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge der Fremden.²⁵ Laß dich ihre Schöne nicht gelüsten in deinem Herzen und verfange dich nicht an ihren Augenlidern.²⁶ Denn eine Hure bringt einen ums Brot; aber eines andern Weib fängt das edle Leben.²⁷ Kann auch jemand ein Feuer im Busen behalten, daß seine Kleider nicht brennen?²⁸ Wie sollte jemand auf Kohlen gehen, daß seine Füße nicht verbrannt würden?²⁹ Also gehet's dem, der zu seines Nächsten Weib geht; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt.³⁰ Es ist einem Diebe nicht so große Schmach, ob er stiehlt, seine Seele zu sättigen, weil ihn hungert;³¹ und ob er ergriffen wird, gibt er's siebenfältig wieder und legt dar alles Gut in seinem Hause.³² Aber wer mit einem Weibe die Ehe bricht, der ist ein Narr; der bringt sein Leben ins Verderben.³³ Dazu trifft ihn Plage und Schande, und seine Schande wird nicht ausgetilgt.³⁴ Denn der Grimm des Mannes eifert, und schont nicht zur Zeit der Rache³⁵ und sieht keine Person an, die da versöhne, und nimmt's

nicht an, ob du viel schenken wolltest.